Papagei

(Bin ich das hässlichste Wesen überhaupt?)

Von Marlod

Papageiengeschichte

Es war einmal eine wunderschöne Papageiendame, diese Papageiendame war die schönste der Welt. Sie war unglaublich schön - ihr Gefieder konnte alle Farben des Regenbogens aufweisen, ihre Augen waren die größten und rundesten überhaupt. Niemand konnte ihr widerstehen oder besser niemand könnte ihr widerstehen, wenn sie nicht im Dschungel leben würde. Im Dschungel war es ganz düster und dunkel und niemand konnte sie sehen, alles was die andern von ihr wahr nahmen war ihre kratzige Papageienstimme und die war gar nicht so wundervoll wie ihr Gefieder. Alle Tiere erschreckten vor dieser Stimme, so dass sie eines Tages wirklich glaubte, sie sei schrecklich hässlich. So lebte die Papageiendame in dem Glauben, sie sei das hässlichste Wesen unter der Sonne.

Doch dann kam ein Stinktief vorbei, das wegen seinem Geruch glaubte, es sei das hässlichste Wesen überhaupt. Es jammerte ganz schrecklich: "Ich bin das hässlichste Wesen überhaupt". Doch unsere Papageiendame war sich sicher, dass sie das hässlichste Wesen überhaupt sei. So fingen die Beiden an zu streiten. Dies hörte eine Maus, doch die meinte sie müsse das hässlichste Wesen überhaupt sein, schließlich war sie ja so winzig. So wetteiferten sie nun zu dritt wer das hässlichste Wesen sei. Dazu gesellten sich dann noch ein Pavian (sein Hintern war ganz kahl), eine Schnecke (sie war ja sooo schleimig), ein Puma (seine Opfer konnten ihn noch nie leiden) und ein Fisch, der im Fluss lebte und nicht an Land konnte.

Sie stritten eine Ewigkeit - bis eines Tages ein alter und weiser Elefant vorbei kam. Dieser sagte ihnen: "Ihr könnt gar nicht sagen welches das hässlichste Wesen unter der Sonne ist, da ihr nicht unter der Sonne lebt, sondern unter einem riesigen Blätterdach! Wenn ihr wissen wollt wer das hässlichste Wesen ist, müsst ihr schon unter die Sonne gehen - dort könnt ihr ja dann abstimmen wer der hässlichste ist!"

So zogen der Papagei, das Stinktief, die Maus, der Pavian, die Schnecke, der Fisch und der Puma los. Unter der Sonne jedoch blieb diese Reisegesellschaft nicht unbemerkt.

Ein riesiger Eber versuchte den Puma anzugreifen. Der Puma wehrte sich jedoch und fraß den Eber auf. Danach war der Puma gar nicht mehr so unglücklich, dass seine Opfer ihn nicht leiden konnten. So beschloss er, dass er nicht der hässlichste Wesen sei und ging zurück in den Dschungel.

Auch dem Fisch erging es nicht besser - am Rand des Flusses saß ein Bär, der ihn sich gerne angeln wollte. Doch da er schnell abtauchte, konnte der Bär ihn nicht fangen. Auf einmal war unser Fisch gar nicht mehr so unglücklich, dass er nur im Wasser leben konnte. So beschloss er, dass er nicht das hässlichste Wesen sei und ging zurück in den Dschungel.

Den anderen erging es ähnlich: Der Pavian zeigte seinem Missetäter nur den nackten Hintern und dieser kippte vor Scham um. Die Maus konnte leicht entkommen da sie so klein war und das Stinktier gewann mit einem klaren KO durch seinen umwerfenden Geruch. Sie alle beschlossen, zurück in den Dschungel zu gehen und dort den Rest ihres Lebens zu verbringen.

Bleibt nur noch unsere Papageiendame - ein riesiger Greifvogel wollte sie greifen und verspeisen. Die dumme, aber wunderschöne Dame wollte, wie die anderen es ihr vorgemacht hatten, ihn auch mit ihrer unschönen Stimme vergraulen. Doch sie hatte Pech und gerade dieser Greif war taub. Allerdings war dieser Greifvogel nicht blind und erkannte in seinem Horst was für einen wunderschönen Fang er gemacht hatte. So beschloss er sie nicht zu verspeisen, sondern zu heiraten.

Die Kinder der beiden hatten das dunkelbraune und triste Federkleid ihres Vaters und die kratzige Stimme ihrer Mutter und doch glaubten ihre Eltern, dass sie die schönsten Kinder der Welt seien.

Und die Moral von der Geschichte'?

Nun findet sie selbst! ;)